

Abschlagsfreie Rente mit zwei Kindern: Die einfachste und gerechteste Rentenreform

Die Zukunft der Rente entscheidet sich nicht an den Kapitalmärkten, sondern in den Familien.

Weimar, 24.06.2026 Die von der Expertenkommission vorgelegten Vorschläge zur langfristigen Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung verfehlen aus Sicht des Verbands kinderreicher Familien Thüringen e.V. den entscheidenden Punkt. Statt die strukturellen Ursachen der Finanzierungsprobleme anzugehen und die Ausgabenseite des Rentensystems grundlegend neu zu ordnen, verzettelt sich die Kommission in 33 Empfehlungen. Die eigentliche Ursache für die Schieflage des Sicherungssystems bleibt ein blinder Fleck“, so Konrad. „Die Kommission diskutiert ausführlich über Kapital, Renditen und Finanzierungsinstrumente. Die generative Säule im Rentensystem bleibt vollkommen ausgeblendet“, kritisiert der Verband.

Die Vorschläge folgen damit dem bekannten Muster: Die Probleme von heute sollen mit dem Geld von morgen gelöst werden. Anstatt bestehende Fehlanreize zu beseitigen und die Rentenversicherung stärker an den tatsächlichen Leistungen für die Gesellschaft auszurichten, wird die strukturelle Benachteiligung von Familien fortgeschrieben. Die Empfehlungen setzen damit eine Politik fort, welche den generativen Beitrag von Eltern nur unzureichend anerkennt, aber die Erziehungsleistung voll abschöpft und Familien bei der Rente strukturell benachteiligt.

„Die gerechteste Rentenreform ist zugleich die einfachste: Wer zwei Kinder erzogen hat, erhält eine abschlagsfreie Rente. Mütter sollten darüber hinaus für jedes Kind ein Jahr früher in Rente gehen können,“ so der Vorschlag des Verbandes. Denn die Renten von morgen werden nicht durch Kapital, sondern durch die nächste Generation finanziert.

Angebot und Nachfrage werden von Menschen erzeugt.

Besonders kritisch sieht der Verband den Fokus auf kapitalgedeckte Zusatzlösungen. Diese mögen zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen, lösen aber nicht das eigentliche Problem einer alternenden Gesellschaft. Mehrwert wird letztlich immer von den Menschen erwirtschaftet, die arbeiten, konsumieren und wirtschaftliche Wertschöpfung erzeugen. Der Fokus auf Kapital greift damit zu kurz.

Konrad sagt: „Wo keine Menschen leben, entstehen weder Märkte noch wirtschaftliche Dynamik. Diese Entwicklung können wir bereits heute in vielen Regionen Ostdeutschlands beobachten, wo Bevölkerungsrückgang und Überalterung erhebliche wirtschaftliche Schrumpfung zur Folge haben.“

Über den Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. (KRFT) vertritt ca. 30.000 kinderreiche Familien in Thüringen und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.